

Engelhard Boehncke, geb. 1935. Studium der Landwirtschaft sowie der Tiermedizin. Dr.med.vet. der Universität München. Professor für Tierphysiologie und Tierkrankheiten am Fachbereich Landwirtschaft der Universität Gesamthochschule Kassel; Arbeitsgruppe Ökologische Tierhaltung in Witzenhausen. Fachtierarzt für Tierernährung, Fachtierarzt für Physiologie. Zeitweise Dekan. 1984-1988 Präsident der International Federation of Organic Agriculture Movements (IFOAM), seit 1988 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN).

Uta-Bühner-Nicklis, Bayreuth. In Privatstudien wurde die Konzertreife erworben. Seitdem Konzerte im In- und Ausland, vornehmlich in Österreich. Bevorzugt werden Kompositionen von Mozart, Schubert, Brahms und Puccini.

Hans Lenk, geb. 1935. Studium der Mathematik, Philosophie, Soziologie, Sportwissenschaft, Psychologie und Kybernetik. Mehrfacher Deutscher- und Europameister, 1960 Olympiasieg im Achter. 1961 Promotion zum Dr.phil. in Kiel. 1962 Wissenschaftliche Carl-Diem-Plakette. 1966 Habilitation für Philosophie an der TU Berlin, 1969 Habilitation für Soziologie ebenda. Von 1966-1969 an der TU Berlin, seit 1969 o.Professor für Philosophie an der Universität Karlsruhe. Seit 1973 vielfacher Gastprofessor im Ausland. Ämter und Ehrenämter in internationalen Organisationen. Seit 1986 mehrfacher Ehrendoktor. 1991-1993 Präsident der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland e.V., jetzt wiederum. Ab 1993 Dekan der Europäischen Fakultät für Bodenordnung, Straßburg.

Hansjörg von Löw ist durch zahlreiche Konzerte als Pianist bekannt geworden; er lebt in Wiesbaden.

Robert Mühlher, geb. 1910. Universitätslaufbahn Wien-Graz 1952-1980. Forschungsschwerpunkt klassisch-romantische Periode. 1960-1974 Präsident des Wiener Goethe-Vereins und Herausgeber des Jahrbuchs. Bücher: Dichtung der Krise (1951), Österr. Dichter seit Grillparzer (1973), Deutsche Dichter d. Klassik u. Romantik (1976), Herbert Günther (1977), Lebendige Allegorie (1990). 1979 Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. 1980 Medaille der Deutschen Eichendorff-Gesellschaft. Ehrenmitglied der Fr. Hebbel-Gesellschaft (Wien). Selbstbildnis in „Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft“, Bd. 11 (1990).

Werner S. Nicklis, geb. 1920. Kriegsdienst und Gefangenschaft 1939-1946. Pädagogische Akademie, Lehramtsprüfungen, Schuldienst von 1947-1963. Zweitstudium von 1952-1958 an der Universität Heidelberg bei den Professoren Gadamer, Hellpach, Alfred Weber und Alexander Rüstow. Promotion 1960 (Wirkungsgeschichte Pestalozzis). 1963-1975 Dozent und Professor an der Pädagogischen Hochschule Braunschweig. Seit 1975 o.Professor für Schulpädagogik an der Universität Bayreuth, 1979/80 Dekan, em. 1989. Mehrere Bücher und viele Beiträge zur Pädagogik. Von 1970-1975 Beiratsmitglied des Österreichischen Ministeriums zur Universitätsgründung Klagenfurt.

Friedrich Waidacher, geb. 1934. 1974-1993 Berufsausbildungskurse an der Steirischen Verwaltungsakademie Graz. 1954-1964 Studium an der Universität Graz; 1964 Dr.phil. 1946-1959 Musikstudium am Landeskonservatorium Graz. Seit 1977 Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Direktor. Seit 1992 an der Universität Graz Lektor für Museologie. Zahlreiche Funktionen und Ehrenämter in Österreich sowie international. Von 1955-1973 für den Österreichischen Rundfunk tätig, 1965-1969 Lehrbeauftragter an der Musikakademie Graz. Studienreisen in 22 europäischen Staaten, in Kanada, der Türkei, UdSSR, USA. Publikationen über Kunsthandwerk, Musik, Museologie.

SYNTHEMA-TAGUNG XIX

in Bad Nauheim vom 5.-7. November 1993



HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

Riedlach 12, 68307 Mannheim, Tel. (06 21) 77 12 35

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

Die Vorträge werden im **Kurhaus**, Parkhotel am Kurhaus, Nördlicher Park 16, Salon Wiesbaden I + II, 61231 Bad Nauheim, veranstaltet.

Freitag, den 5. November 1993

20.00 Uhr Professor Dr. *Kurt Hübner*, Universität Kiel: „**Musik als Wirklichkeitserkenntnis**“. Verleihung der Humboldt-Plakette an Kurt Hübner. Laudatio: Professor Dr.Dr.h.c.mult. *Hans Lenk*, Universität Karlsruhe.

Ab 21.00 Uhr Aussprache.

Samstag, den 6. November 1993

9.15–10.45 Uhr Professor Dr. phil. *Werner S. Nicklis*, Universität Bayreuth: „**Das 'New-Age'-Syndrom** im wissenschaftlichen Diskurs. Zum Aufbau zeitgenössischer Weltbildspekulationen“.

Ab 10.15 Uhr Aussprache.

11.00–12.30 Uhr Wirklicher Hofrat Dr. *Friedrich Waidacher*, Graz: „**Museum per procura societatis?** Zeitlose Gedanken an aktuelle Erfahrungen aus Europa“.

Ab 12.00 Uhr Aussprache.

15.15–16.45 Uhr Professor Dr.med.vet. *Engelhard Boehncke*, Gesamthochschule Kassel, Universität: „**Die Beziehung Mensch und Tier**, dargestellt an der Landwirtschaft“.

16.15–16.45 Uhr Aussprache.

17.00–18.30 Uhr Univ.-Professor Dr. *Robert Mühlher*, Wien: „**Goethes Wiedergeburt in Italien**“.

Ab 18.00 Uhr Aussprache.

HUMBOLDT-GESELLSCHAFT

Die Veranstaltung findet im **Kurhaus**, Parkhotel am Kurhaus, Nördlicher Park 16, 61231 Bad Nauheim, jedoch im Spiegelsaal statt.

Sonntag, den 7. November 1993, im Spiegelsaal des Kurhauses

9.30–10.30 Uhr Professor Dr.Dr.h.c.mult. *Hans Lenk*, Universität Karlsruhe (TH), Institut für Philosophie, liest aus seinem „**Tagebuch einer Rückreise**“ (Lambarene) und erinnert an *Albert Schweitzer*.

10.45–12.00 Uhr **Musikalische Matinee.**
Uta-Bühner-Nicklis (Sopran) und *Hansjörg von Löw* (Klavier) bringen Werke von Wolfgang A. Mozart, Franz Schubert, Johannes Brahms, Giacomo Puccini, Paul Lincke und Nico Dostal zu Gehör.

**Die Teilnahme an den Vorträgen steht jedermann frei.
Der Eintritt ist kostenlos.**

Kurt Hübner

Geb. 1.9.1921 in Prag. Promotion (1951) und Habilitation (1955) in Kiel. 1961-1971 o.Professor an der Technischen Universität Berlin, 1962-1971 Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin. Ab 1971 o.Professor und später Direktor des Philosophischen Seminars an der Universität Kiel. Seit 1988 emeritiert.

1969-1975 Präsident der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland, seit 1988 deren Ehrenmitglied. 1978-1988 Mitglied des Comité Directeur der Fédération Internationale des Sociétés de Philosophie in Bern; o.Mitglied der Joachim-Jungius-Gesellschaft der Wissenschaften zu Hamburg, o.Mitglied der Académie Internationale de Philosophie des Sciences in Brüssel, Kopräsident des Zentrums zur Erforschung der Deutschen Philosophie an der Universität Moskau, Mitglied des Akademischen Rates der Humboldt-Gesellschaft.

Hauptwerke: Beiträge zur Philosophie der Physik (1963). „Kritik der wissenschaftlichen Vernunft“ (vierte Aufl. 1993), übers. ins Spanische, Italienische, Englische, Japanische und Portugiesische. „Die Wahrheit des Mythos“ (1986), übers. ins Italienische. „Das Nationale. Verdrängtes, Unvermeidliches, Erstrebenswertes.“ (1991).

Programme sowie Informationen über die Humboldt-Gesellschaft können angefordert werden bei:

Professor Dr. Herbert Kessler, Riedlach 12, 68307 Mannheim, Tel. (06 21) 77 12 35.